

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

### **Jahresbericht Südsudan 2013**

Bereits im Dezember 2012 war es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen im Südsudan gekommen, nachdem beschlossen worden war, die Verwaltungszentrale des Bezirk Wau im Bundesstaat Bahr El Ghazal von der Stadt Wau in die 19 Kilometer entfernte Stadt Bagari umzusiedeln. Sicherheitskräfte gingen brutal gegen Demonstranten vor, elf Zivilisten wurden getötet und etliche festgenommen. Sie befinden sich bis heute in Haft, ohne dass ihnen rechtliches Gehör oder anwaltlicher Beistand gewährt wurde.

Nachdem die staatlichen Behörden keine Bemühungen zeigten, die Vorfälle aufzuklären, kam es im Februar 2013 erneut zu Protesten. Die Polizei ging erneut gegen Demonstranten vor, so dass dieses Mal 24 Menschen getötet und 60 verletzt wurden. Erneut wurden Dutzende Demonstranten festgenommen. Amnesty International fordert, die südsudanesischen Behörden auf, die Vorfälle umgehend aufzuklären und die Verantwortlichen zur Verantwortung zu ziehen. Die Familien der Getöteten müssten außerdem Entschädigungszahlungen erhalten. Bisher ist dies nicht geschehen (Stand: Mai 2013).